

Vorwort des aktuellen miteinander: Osterfreude

Von Diakon Dr Marc Kerling

17. April 2026, 08:00

Sind Sie auch Ostern immer noch auf der Spur, Schwestern und Brüder? In der Osterfreude unterwegs, oder ist auch bei Ihnen der Alltag zurückgekehrt?

Als ich zuletzt zwei Schulgottesdienste gefeiert habe, konnten wir in der Kirche sehen, dass die koptische Gemeinde erst letzten Sonntag Ostern gefeiert hat, sie war noch geschmückt, und jetzt werden unsere Kirchen für die anstehenden Erstkommunionfeiern auch wieder geschmückt.

Wie gut passt dazu, dass heute bei Joh. nicht nur vom reichen Fischfang berichtet wird und davon, dass Christus sich den Freunden wieder offenbart, am See von Tiberias, sondern dass das auch das diesjährige Motto am Anno-Kirchturm ist:

Die Kommunionkinder werden kein Kohlenfeuer am Strand sehen, auf dem Fisch und Brot liegt, aber auch sie werden hören: **„Kommt her und esst, es ist alles bereit!“** Und sie werden das kleine Stück Brot in ihren Händen sehen, zum allerersten Mal, und singen, dass es **„reicht für alle Menschen“**. Und sie singen nicht allein, sondern mit uns allen, die spüren und hoffen: **„Du verwandelst den Tod in Aufersteh'n; verwandle du auch uns!“**

Und wir staunen mit den Fischern und den Kindern über das, was gelingt, wenn wir tun, was der Herr uns sagt: ein Fischfang in einem Netz, das nicht reißt, trotz 153 großer Fische.

Hatte der vorösterliche Jesus den Fischern nicht angekündigt, Menschen-fischer zu werden? Der Unbekannte am Ufer ist er, ein und derselbe – und doch so anders, dass wir ihn erst im Wunder der Fülle erkennen.

Sieben Freunde werden genannt, aber sie sind mit Jesus und durch ihn so vernetzt, dass das Bild mit den 153 Fischen für eine Kirche stehen könnte, die aus so verschiedenen Individuen, Völkern, Sprachen und Kulturen, ja als ein Netzwerk von unterschiedlichen Gemeinden besteht, dass wir nur noch hören und dann machen müssen, was der Herr sagt:

„Kommt her und esst. Bringt mit, was noch dazugekommen ist.“ Niemand fragt dann noch, alles ist klar. Uns auch?

Österlich grüßt Ihr und Euer

Diakon Dr. Marc Kerling





